

die Umsiedlung der Volksdeutschen in diesen Gebieten bis zum 15. November d. J. beendet sein. Die klimatischen Verhältnisse in Bessarabien sind besonders schwierig und zwingen daher zu einer Beschleunigung der Rückführung. Das deutsche Kommando, das die Umsiedlung durchführt, wurde in einem Lager in Stodnabors gesammelt. In Kasaulbors waren die RSR-Männer mit ihrem Wagnispart untergebracht, die den Abtransport der Volksdeutschen in Bessarabien von ihren Wohnorten zu den Umsiedlungsstellen an der Donau in Galiz, Killa und Genti durchzuführen. Das Umsiedlungsgerät soll in die Häfen und dann auf Frachtschiffen nach Wien gebracht werden. Die Volksdeutschen sollen auf Dampfern die Donau heraufbefördert und zunächst in den Sammelagern Gemin und Brasovo zusammengefasst werden. Von dort aus wird der Abtransport ins Reich stattfinden. Die Volksdeutschen aus dem Buchenland sollen mit Eisenbahnzügen ins Reich

befördert werden. Die Umsiedlungsarbeiten werden auf sowjetrussischem Boden am 8. und 9. September ihren Anfang nehmen. Um mit der ärztlichen und familiären Betreuung der Umsiedler schon am Orte der Umsiedlung beginnen zu können, wird auch diesmal ein Apparat von deutschen Ärzten mit den entsprechenden Einrichtungen eingesetzt. Bei pünktlichem Beginn der Umsiedlungskaktion ist mit der Inangriffnahme der ersten Transporte bereits am 18. September zu rechnen. Voraussichtlich wird Ende Oktober der letzte Zug und der letzte Eisenbahnzug aus Bessarabien abgehen, während es im Buchenland wegen des dort vorhandenen von sowjetischer Seite zur Verfügung gestellten Eisenbahnmaterials schneller gehen wird. Man rechnet mit der Umsiedlung von rund 90 000 Deutschen aus Bessarabien und rund 25 000 Deutschen aus der Karpatenbucht.

## Rumäniens Erneuerung

Die Ereignisse, die sich in diesen Tagen in Rumänien abspielen, stellen einen so entscheidenden Abschnitt in der Gesamtgeschichte des Landes dar, daß ihre Bedeutung zunächst weder unter- noch überschätzt werden darf. Der neue politische Führer des Landes, Ministerpräsident General Antonescu, hat in seinem ersten Aufruf an das rumänische Volk diese Tatsache selbst unterstrichen. Er wies scharf darauf hin, daß seine Regierung nicht als Nachfolgerin der vielen Regierungen betrachtet werden kann, die in ständig wechselnder Folge aus immer neuen Soldaten zusammengesetzt wurden und trotz gegenseitiger Erklärungen doch immer nur den Königsstuhl feuerten. Es ist wirklich ein neues Regime, das jetzt in Rumänien die Macht übernommen hat. Aber auf der anderen Seite wäre es falsch, von der grundsätzlichen Wendung des rumänischen Lebens zunächst mehr zu erwarten, als dieses Leben aus seinen eigenen Kräften herzugeben vermag. Hinter dem rumänischen Volk liegen Jahre, ja Jahrzehnte schwerer außen- und innenpolitischer Erschütterungen. Nachdem es durch den Weltkrieg mit der Leistung viel zu großer Räume und sehr verschiedenartiger Anstrengungen durch die Mächte des Westens „beglückt“ wurde, ist es die Schwächen dieser Erbschaften niemals losgeworden. Es sind unendlich viel Zukunftselme in Rumänien verschleudert und verdoht worden. Wertvolle Männer verschwanden, neue, die ihnen nicht das Wasser reichen, traten an ihre Stelle. Kronrenten wechselten mit Staatsrenten. Unersehbares Blut der nationalbewußten und nach einer grundsätzlichen Erneuerung strebenden rumänischen Jugend wurde durch Schuld der Verantwortlichen vergossen. Aber während in anderen Ländern ein solcher Wirrwarr auch zu einem ausweglosen wirtschaftlichen Zusammenbruch geführt hätte, trug der Reichtum Rumäniens an Bodenschätzen das Land immer wieder über die schwierigsten Klippen hinweg. Viele Kreise verdienten. Es gab Blüten und Scheinblüten die Fülle. Unter normalen Weltumständen hätte sich ein solcher Zustand noch eine ganze Weile aufrechterhalten lassen. Aber die gesamteuropäische Entwicklung reifte auch das rumänische Problem. Die Führung des Landes kam von ihrem räumlichen und englischen Kurs nicht los. Sie verwechselte die Politik mit Geschäft. Persönliche Gegensätze zwischen dem König und der Opposition kamen hinzu. Die Aufgabe Bessarabiens, der südlichen Dobrudscha und der an Ungarn fallenden Teile des Landes offenbarten schlagartig den ganzen Abgrund, in den England und Frankreich ihre alten Bundesgenossen geführt haben. Eine so ungeheure innere Erschütterung drängte naturgemäß zu einem grundsätzlichen Wechsel der Personen und der Methoden. Der Thronverzicht des bisherigen Königs Carol, sein zweiter oder gar schon dritter Verzicht, war unvermeidbar. Aber vor den neuen Männern steht ein Gebirge von Aufgaben. Erst allmählich, so betonte deshalb General Antonescu, werden wir die wirkliche Erneuerung des Staates durchführen können. Auf den Beginn dieser Erneuerung blicken jetzt hoffnungsvoll alle Rumänen, die an die Zukunft glauben und die gewiß sind, einen entscheidenden Schritt unter die Vergangenheit zu stellen.



### Der neue König von Rumänien

König Carol II. von Rumänien hat, mit wir gewöhnlich in einem Teil der Kräfte gewandelt, in der Nacht zum Freitag zwischen seinen 13-jährigen Söhnen, dem Kronprinzen Michael, den wirler und dem jüngeren Carol, den wirler, die Herrschaft zu übertragen.

### Ministerpräsident Antonescu greift durch

Prominente Vertreter des alten Regimes in Rumänien werden ihres Postens enthoben

Bukarest, 6. September. Die Regierung hat den rumänischen Botschafter bei der französischen Regierung in Nizza, Franasovic, und den erst unlängst ernannten Gesandten in Moskau, den gewählten Außenminister Gasencu, abberufen.

Der Oberpräsident des Obersten Kassations- und Justizhofes, Radulescu, der seinerzeit an der rechtlichen Untermauerung des autoritären königlichen Regimes maßgeblich beteiligt war, wurde abgesetzt. In seinem Nachfolger wurde der Richter am obersten Kassationshofes, Lupu, ernannt, der heute morgen auch bereits in seiner neuen Eigenschaft bei der Eidesablegung des Königs anwesend war.

### General Antonescu, der neue Regierungschef in Rumänien

Nach dem Rücktritt der rumänischen Regierung wurde General Antonescu (unser Bild), ein Angehöriger der früheren Eisernen Garde, zum Ministerpräsidenten ernannt. General Antonescu erhielt die allgemeine Vollmacht, den rumänischen Staat zu leiten. (Scherl-Bilderdienst-Dr.)

Kerner wurde auch der Bukarester Oberbürgermeister, General Dombrowski, seines Postens enthoben. Der Leiter des Geheimdienstes der Polizei, Morusoff, ist verhaftet worden. Ferner wurde Hausarrest gegen eine Anzahl von politischen Persönlichkeiten verhängt, die alle tragende Stützen des vergangenen Systems waren, die meisten von ihnen Mitglieder der Regierung Calinescu.

### Die Armee schwört Treue / Ein Aufruf des Ministerpräsidenten Antonescu

Bukarest, 6. Sept. Ministerpräsident General Antonescu hat einen Aufruf an die Armee erlassen und ihre Bewilligung auf König Michael für den heutigen Tag festgesetzt. Der Aufruf hat folgenden Inhalt: „König Carol I. hat heute abgedankt. Kronprinz Michael hat den Thron der Könige Rumäniens bestiegen. In diesen Tagen der Entscheidung beruhen wir auf uns selbst. Die in der Hoffnung vereint sind, die eine ganze Nation in das neue Rumänien führt. Die Armee schwört Treue dem neuen König Michael I. Der Gott unserer Väter und der tapferen Helden dieser Nation möge ihm helfen, daß seine Herrschaft nur wirliche Taten, Sieg und Ruhm sei, und daß ihn immer die Liebe und das Vertrauen seiner Untertanen umgibt.“

Soldaten! Die Armeen waren immer die ersten, die den Treueid für den Thron ablegten. Deshalb haben auch heute, in welcher Lage immer sich die Truppen befinden, alle Angehörigen der Armee auf den neuen König den Treueid zu leisten. Die Ausführung des Befehls ist sofort zu melden.“

### Regelung der jugoslawischen Anleiheverpflichtungen

Berlin, 6. Sept. In der zweiten Augusthälfte dieses Jahres wurden in Dubrovnik die Verhandlungen über die Regelung der deutschen Forderungen aus den jugoslawischen Kriegsanleihen fortgesetzt. Nachdem bereits in den früheren Verhandlungen eine Fülle finanzieller Fragen zwischen den beiderseitigen Regierungskommissionen verhandelt worden war, ist es diesmal insbesondere gelungen, Einzelheiten über den Rücklauf der sogenannten Goldberden-Anleihen (ägyptische festliche Anleihen von 1895 und ägyptische festliche Anleihen von 1900) zu erzielen. Beide Anleihen sind von den Indozern bereits auf Grund der zweiten Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums betreffend die Rückführung ausländischer Wertpapiere vom 26. 12. 1933 - Zweifelsfrei abgesetzt worden. Einzelheiten über die jetzt getroffene Regelung erfahren die Besitzer der Anleihebestände von der Devisenbank, bei der sie ihre Stücke abgeliefert haben.

### Umbildung der französischen Regierung

Genf, 6. September. Die französische Regierung ist, wie aus Nizza gemeldet wird, Freitagabend nach einem Ministerrat umgebildet worden. Die neue Regierung hat folgende Zusammensetzung: Stellvertreter Ministerpräsident: Laval, zugleich beauftragt mit dem Informationswesen und der Koordinierung der verschiedenen Ministerien. Au Staatssekretären wurden ernannt: für Justiz: Albert (wie bisher); für Inneres: Beyroun (bisher Polizeichef); für Landwirtschaft: Baudouin (wie bisher); für Unterrichts- und Jugend: Albert, früherer Dekan der Pariser juristischen Fakultät; für Landwirtschaft und Versorgung: Casati (wie bisher); für Verkehr: Berthelot, stellvertretender Direktor der französischen Eisenbahngesellschaft; für Kolonien: Konteradmiral Blaton; für Finanzen: Bouthillier; für Krieg: General Dumbinger; für Luftfahrt: Brigadegeneral Bergeret; für Marine: Admiral Darlan (wie bisher); für Produktion und Arbeit: Belin (wie bisher).

### Englisches Schiff torpediert

37 Ueberlebende von schwedischem Dampfer übernommen. Stockholm, 7. September. Nach einer Meldung der britischen Nachrichtenagentur Reuter ist in Baltimore das schwedische Handelsdampfschiff „Cinara“ mit 37 Ueberlebenden eines torpedierten englischen Schiffes angekommen, dessen Identität nicht bekannt ist.

## Britische Streiflichter

Was man in einem englischen Kirchenblatt lesen kann: Aufforderung zur Ermordung des ganzen deutschen Volkes

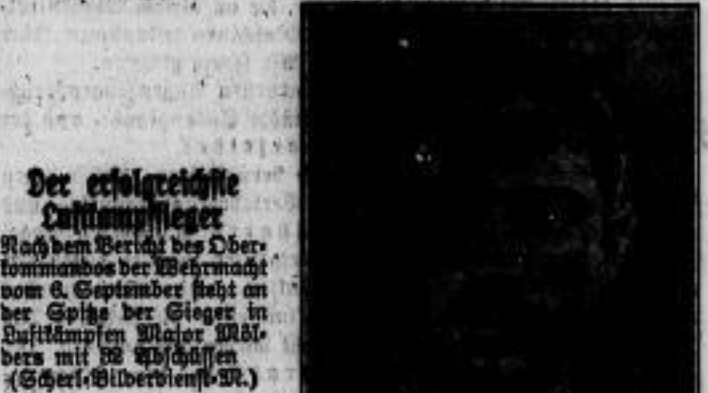
Genf, 6. Sept. Die Engländer kämpfen bekanntlich für die Freiheit der Völker (Aber um) und das Christentum. Weil Reverent G. B. Whipp, Bischof von St. Augustin, in Leicester, ein sehr englischer Streiflichter ist, schreibt er - wie „Daily Mirror“ zitiert - in seinem Kirchenblatt:

„Die Befehle für die Bomber der Royal Air Force sollten sein: Schießt die deutschen Leute aus! Alle totschlagen“. Zu diesem Zweck sollte unsere ganze Wissenschaft aufgerufen werden, um neue und bessere Explosivstoffe zu finden. Ich hoffe, daß die Royal Air Force so stark sein wird, daß sie Deutschland in Stücke schlägt. Ich gehe noch weiter und sage ganz offen, wenn ich kämpfe, würde ich Deutschland von der Karte auslöschen, denn sie sind eine böse Rasse.“

Wider Whipp aber, Verkünder des englischen Evangeliums, ist gut und wohlgelehrt, den Herren Erzbischof von Canterbury und Halifax, die es für ihren Teil zwar vorziehen, ihre niedrigen Hochzeiten und brutalen Machtsprüche besser zu verdrängen. Wenn ich kämpfe, würde ich Deutschland auslöschen“, sagt der Bischof. Und das ganze deutsche Volk will er ermorden mit neuen und besseren Explosivstoffen. Er kann es nicht, und die Piraten der Royal Air Force es auch nicht. Was der Bischof aber hätte, war, der Welt wieder einmal ein Stückchen britischen Christentums zu demonstrieren.

### 19-jähriger Engländer Opfer neuer britischer Scharfschützen

Genf, 6. Sept. Die Anglistische der britischen Heimwehr vor den deutschen Soldaten greift immer mehr um sich. Die zahlreich bereits gemeldeten Fälle, in denen mit Waffen ausgerüstete Heimwehrmännchen auf harmlos vorbeigehende, sind wieder um einen besonders traurigen Zwischenfall vermehrt worden. Als ein Kraftfahrer an einer Straßenperre in der Nähe von Norfolk nicht sofort anhält, weil der Anruf der Heimwehrposten überdrückt worden war, eröffnete die Wache sofort das Feuer und schoß auf einen 19-jährigen jungen Mann, der als Beifahrer mitfuhr. Der junge Mann erhielt 10 schwere Verletzungen, doch er kurz darauf im Krankenhaus starb. Alle Mordejaster und gebrauchte Kopfhörer werden von der britischen Wehrmacht durch Hinmessen in den englischen Tageszeitungen gesucht. Eine Bitte, die sich recht komisch ausnimmt, wenn man an die Eberreue denkt, monach die Ausrüstung des britischen Heeres trotz Dünstlicher Verluste vollkommen ist.



### Der erfolgreichste Luftangriff

Nach dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 6. September steht an der Spitze der Sieger in Luftkämpfen Major Müllers mit 22 Abschüssen. (Scherl-Bilderdienst-Dr.)

### Neue Erfolge der italienischen Luftwaffe

Sturzbomber über Malta - Angriffe auf Geleitzüge - Schiffe im Hafen von Aden bombardiert - Bomben auf Truppenlager in Nadi (Oberer Sudan)

Rom, 6. September. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: „Gestern wurde ein doppelter Angriff auf Malta durchgeführt. Beim ersten Luftangriff am Vormittag konnte der Aufstieg vollkommen durchgeschlagen werden, weil die zum Schutz aufgestellten englischen Jäger beim Angriff unserer Jagdflugzeuge sich durch die Flucht dem Kampf entzogen. Zwei feindliche Jagdflugzeuge sind mit Maschinengewehrfeuer beschossen und beschädigt worden.“

Während des zweiten Angriffes am Nachmittag haben Sturzbomber (Biechiatelli), die überraschend über der Insel erschienen, das Fort Pelmarra getroffen und halb zerstört, sowie ein Brennstoffdepot in Brand geworfen, wobei wieder die englischen Jäger noch die Flut in Aktion traten.

Im Mittelmeer hat unsere unerwischliche Luftwaffe den bereits gestern schwer angegriffenen Geleitzug erneut erreicht. Ein Handelsdampfer wurde schwer getroffen, ein anderer, der vielschichtig getroffen worden ist, wurde in einer Nacht mit schwerer Schlagseite aufgefunden.

In Nordafrika haben unsere Flugzeuge die Brennstofflager von Giza bombardiert sowie Kraftwagen, die auf der Sandstraße in der Nähe von Sokum überfallen wurden. Alle bei diesen abendgenannten Angriffen eingesetzten Flugzeuge sind zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt. Im roten Meer haben Teile unserer Luftstreitkräfte einen feindlichen Geleitzug angegriffen und zwei Dampfer schwer getroffen. Weitere feindliche Schiffe sind im Zentrum des Hafens von Aden bombardiert und getroffen worden. Unsere Flugzeuge sind trotz Angriffs feindlicher Jäger zurückgekehrt. Ein feindliches Flugzeug ist im Kampf abgeschossen worden.

Eine andere Formation hat feindliche Truppenlager bei Nadi in der Gegend von Lotar (Oberer Sudan) mit Erfolg bombardiert.

Wie immer über die Schmelz kommenden feindliche Flieger haben einen nächtlichen Luftangriff auf Tuzin unternommen. Schäden von geringerer Bedeutung sind an Privatwohnungen verursacht worden. Die beiden oberen Stockwerke eines Wohnhauses im Viertel S. Paolo sind zerstört worden, doch blieben die Bewohner, die sich bei Alarm in den Luftschutzkeller begeben, unversehrt. Einige Eisenbahnwagen sind auf dem Bahnhof in Brand geraten. Weitere Bomben wurden in der Nähe der Stadt auf offenes Feld geworfen, ohne Schäden zu verursachen.

Der schlimmste Feind der Seife ist hartes Wasser. Verrühren Sie vor Bereitung der Waschlauge immer einige Handvoll Benko im Waschkessel, dann haben Sie das schönste weiche Waschwasser und nutzen die im Waschpulver enthaltene Seife voll aus. Hausfrau, begreife: Benko spart Seife!